

gent im Ausland stationiert. Die zunehmende Aggressivität der NATO ist gekennzeichnet durch das ungeheure Anheizen der imperialistischen Hochrüstung mit dem Ziel, die militärstrategische Überlegenheit der NATO über die Staaten des Warschauer Vertrages zu erringen; die eindeutige Orientierung der NATO-Strategie auf einen vernichtenden Kernwaffen-erstschnellangriff gegen die sozialistischen Staaten; den Ausbau Westeuropas, besonders der BRD, als Aufmarschbasis und Bereitstellungsraum einer wachsenden Anzahl von NATO-Streitkräften gegen die sozialistischen Staaten Europas; die Aktivitäten zur Ausweitung des Wirkungsbereichs der NATO mit dem Ziel, den Kampf um nationale und soziale Befreiung in vielen Entwicklungsländern Asiens und Afrikas militärisch zu unterdrücken. Die wichtigsten NATO-Organen sind der Ministerrat (Nordatlantikkongress) und der Ausschuss für Verteidigungsplanung. Der NATO-Rat ist die oberste politische Institution. Er tagt in der Regel zweimal jährlich auf der Ebene der Außenminister. Zwischen den Tagungen fungiert der Ständige NATO-Rat, dem Vertreter der Mitgliedstaaten im Range von Botschaftern angehören. Außerdem existiert ein Internationales Sekretariat (seit 1952) unter Leitung eines Generalsekretärs. Seit 1966 werden militärische Fragen von den zuständigen Ministern im Ausschuss für Verteidigungsplanung (faktisch der NATO-Rat ohne Frankreich) entschieden. Ein ihm untergeordneter Militärausschuss fungiert als höchstes militärisches Organ. Ihm ist ein »Internationaler Militärstab« unterstellt. Der Vorsitzende des Militärausschusses koordiniert die Tätigkeit der drei grundlegenden NATO-Kommandobereiche (Oberster Alliiertes Befehlshaber Europa, Oberster Alliiertes Befehlshaber Atlantik, Regio-

nale Planungsgruppe USA/Kanada). Ihnen stehen ständige (assigrierte) Streitkräfte und im Falle eines Krieges weitere für die NATO-Streitkräfte vorgesehene Truppen der Mitgliedstaaten zur Verfügung. Die erstgenannten Kommandobereiche werden stets von US-Offizieren befehligt. Eine besondere Rolle in den militärischen Vorbereitungen des Paktes spielen der 1966 gebildete Ausschuss für nukleare Verteidigung (ohne Frankreich, Luxemburg und Island) sowie die Nukleare Planungsgruppe, der die USA, die BRD, Großbritannien und Italien als ständige Mitglieder angehören. Diese ständigen Organe befassen sich mit Fragen einer etwaigen Anwendung von Kernwaffen. In der NATO entstand im Ergebnis zahlreicher bi- und multilateraler Vereinbarungen eine Führungs- und Militärorganisation, deren Hauptkennzeichen die militärische Integration ist. Im Pakt konnte auch eine bestimmte rüstungswirtschaftliche Zusammenarbeit erreicht werden. In der NATO finden intensive politische Konsultationen mit dem Ziel statt, insbesondere gegenüber den sozialistischen Staaten eine gemeinsame Politik zu verfolgen. Im Gegensatz zur NATO vertreten die Staaten des Warschauer Vertrages (—» *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*) ein konstruktives Entspannungskonzept. Sie setzen sich beharrlich für eine Ergänzung der politischen durch eine militärische Entspannung ein.

Normativ: Größe, Kennziffer, die einheitliche ökonomische Anforderungen des sozialistischen Staates an die Gestaltung und Effektivität ökonomischer Prozesse und an den Einsatz von Ressourcen ausdrückt. N. können nach folgenden Gesichtspunkten unterschieden werden: a) nach ihrem Geltungsbe-